



Konsequenzen zur räumlichen Organisation

FORUMTRANSFER möchte mit diesem Papier Trägern von Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege eine Orientierung zur **räumlichen Organisation** für einen behutsamen Wiedereinstieg in den Normalbetrieb geben. Für eine möglichst passgenaue Umsetzung von Raumkonzeptionen in den jeweiligen Kindertageseinrichtungen wird eine möglichst lokale Herangehensweise empfohlen, um somit individuell auf räumliche Gegebenheiten und Personalsituationen reagieren zu können.

Allgemein zu beachten ist...

Eine generalisierbare Idee zur räumlichen Organisation gibt es nicht, der Platz für eine am Infektionsgeschehen orientierte Öffnung der Kindertagesbetreuung bleibt begrenzt.

Die Zahl der zur Verfügung stehenden Räume und die Anzahl des verfügbaren Personals sind ausschlaggebende und limitierende Faktoren, an denen sich die Zahl der Kinder, die in der behutsamen Kita-Öffnung maximal aufgenommen werden können orientieren muss.

Kohorten-Modell zur räumlichen Orientierung:

- Empfehlenswert ist die Bildung von festen, räumlich getrennten Kindergruppen (Kohorten) die von einem festen Team von Mitarbeiter*innen betreut werden.
- Jede Gruppe sollte in einem eigenen Raum (Gruppenraum) betreut werden.
- Sofern möglich sollte bei der Gruppenzusammenstellung auf soziale Bindung unter den Kindern Rücksicht genommen werden.
- Die Gruppenräume sind, wenn möglich, so zu gestalten, dass verschiedene Raumkonzepte – Spielen, Essen, Schlafen – vereint werden können.
- Verschiedene Spielangebote – Bauen, Malen/Basteln, Lesen etc.– sollten, nach Möglichkeit, in den jeweiligen Gruppenräumen angeboten werden.
- Darüber hinaus ist eine Organisation von Raumnutzungszeiten erforderlich (Gemeinschaftsräume, Sanitärbereiche, Außengelände, etc.) – entsprechend der Frage: Wer tut was wann, wo und wie?
 - Gemeinschaftsräume (z. B. Essraum, Turnraum) sollten nicht zeitgleich von mehreren Kindergruppen genutzt werden, hier ist eine Staffelung der Nutzung notwendig
 - Nach Möglichkeit sollten für die einzelnen Kindergruppen jeweils eigene Wasch- und Toilettenräume zur Verfügung stehen, die ausschließlich von einer Gruppe genutzt werden. Andernfalls ist auch hier eine Staffelnutzung angeraten.
 - Auch bei der Nutzung des Außengeländes müssen gruppenübergreifende Kontakte vermieden werden. Empfehlenswert ist eine Zuordnung: pro Kindergruppe – ein abgetrennter Außenbereich.
- Es bedarf einer exakten Absprache zwischen den Fachkräften der verschiedenen Gruppen, der Leitung und den Eltern/ Erziehungsberechtigten, um gruppenübergreifende Kontakte und somit etwaige Infektionsketten zu unterbinden.

Anmerkung:

Ein gruppenübergreifendes Arbeiten ist häufig grundlegender Bestandteil der pädagogischen Konzeption. Mit der angestrebten Wiederaufnahme des Regelbetriebs unter Pandemiebedingungen muss auch die Rückkehr zu offenen/teiloffenen Konzepten zunehmend mitgedacht werden. Die Rückkehr zum „offenen Arbeiten“ ist aktuell nur unter Einhaltung expliziter Hygienebestimmungen möglich und sollte stufenweise angepasst werden.

Bitte beachten Sie: In einzelnen Bundesländern sind offene Gruppenkonzepte nach wie vor grundsätzlich untersagt oder es besteht weiterhin die Empfehlung von einer offenen Konzeption vorübergehend abzusehen.